

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	11
Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen	14
Vorwort	15
1. Die Genese politischer Systeme	17
2. Vom Kádárismus zur Demokratie	37
2.1. Das Herrschaftssystem unter Kádár	41
2.1.1. Organisationsprinzipien	43
2.1.2. Das Machtzentrum: Die Staatspartei MSZMP	46
2.1.3. Die wirtschaftspolitische Anomalie: Gulaschkommunismus.....	49
2.1.4. Lebenswelten und politische Kultur im Kádárismus	52
2.2. Der ausgehandelte Übergang	55
2.2.1. Die Staatspartei als treibende Kraft.....	56
2.2.2. Die Formierung der demokratischen Opposition	59
2.2.3. Der Kumulationspunkt: Von Lakitelek zum Runden Tisch.....	61
3. Parteien und Wahlen	67
3.1. Historische Parteiensystementwicklung	69
3.2. Die politische Palette und ihr Weg.....	71
3.2.1. Die politische Linke	72
3.2.2. Die politische Rechte	77
3.3. Parteientypologie und struktureller Aufbau der Parteien	84
3.4. Parteien- und Wahlrecht.....	94
3.5. Wahlrunden	101
3.5.1. Die Parlamentswahl 1990: Die „founding elections“	104
3.5.2. Die Parlamentswahl 1994: Das politische Erdbeben.....	108
3.5.3. Die Parlamentswahl 1998: Der Sieg der Alternative.....	115
3.5.4. Die Parlamentswahl 2002: Die Rückkehrer	123
3.5.5. Die Europawahl 2004: Nationaler Diskurs	131
3.5.6. Die Parlamentswahl 2006: Die erste Wiederwahl.....	135
3.6. Parteiensystementwicklung	140

4.	Grundzüge der „neuen“ Verfassung.....	157
4.1.	Verfassungsentwicklung und Verfassungsreform	158
4.2.	Grundparameter der institutionellen Ordnung.....	161
5.	Der Staatspräsident	163
5.1.	Die Genese des Amtes	164
5.2.	Der Staatspräsident im Verfassungskonstrukt	167
5.3.	Der Vater der Nation: Árpád Göncz	171
5.4.	Die Präsidentschaft Mádl	175
5.5.	Die Präsidentschaft Sólyom	178
5.6.	Das Staatspräsidentenamt.....	182
5.7.	Der Staatspräsident als politischer Spieler?	183
6.	Das Parlament	185
6.1.	Die Entwicklung des ungarischen Parlamentarismus	187
6.2.	Von der Peripherie ins Zentrum?	194
6.3.	Der Abgeordnete.....	196
6.4.	Binnenstruktur.....	199
6.4.1.	Das Präsidium	200
6.4.2.	Das Plenum	202
6.4.3.	Fraktionen	203
6.4.4.	Das Ausschusswesen.....	209
6.5.	Das Gesetzgebungsverfahren	215
6.6.	Die Regierungskontrolle	217
6.7.	Herausforderungen: Entparlamentarisierung.....	218
7.	Die Regierung	225
7.1.	Grundstrukturen der ungarischen Regierungen.....	229
7.2.	Der Ministerpräsident und sein Amt	231
7.2.1.	Stellung des Ministerpräsidenten	239
7.2.2.	Das Ministerpräsidentenamt.....	242
7.2.3.	Der Ministerpräsident als Führungsfigur.....	251
7.3.	Das Kabinett	253
7.4.	Die Minister und ihre Ministerien.....	255
7.5.	Struktur der reformierten Exekutive.....	263
7.6.	Die Regierungskoalitionen.....	265
7.7.	Die Herausforderung EU-Koordination	273
8.	Das Verfassungsgericht.....	277
8.1.	(Bescheidene) Vorläufer	277

8.2.	Eine Institution <i>sui generis</i> ?	280
8.2.1.	Struktur	282
8.2.2.	Aufgaben und Kompetenzen	284
8.3.	Das Verfassungsgericht als Gestalter <i>ab ovo</i>	288
9.	Territoriale Selbstverwaltung	293
9.1.	Vertikale Verwaltung im sozialistischen Regime	294
9.2.	Die Wiederbegründung lokaler Selbstverwaltung	296
9.3.	Regionale Selbstverwaltung	300
9.4.	Komitat versus Region: Der lange Arm der Europäisierung	302
9.5.	Verfassungsreform oder Dekonzentrierung?	305
10.	Das Volk und der Staat	309
10.1.	Die ungarische Gesellschaft zwanzig Jahre nach Kádár	309
10.1.1.	Parameter der ungarischen Gesellschaft	310
10.1.2.	Die ungarischen Eliten der Post-Kádár-Zeit	314
10.1.3.	Politische Kultur und Wertewandel	318
10.2.	Die Entwicklung der Zivilgesellschaft	322
10.3.	Korporatismus	329
10.4.	Das System der Ombudsleute	336
10.5.	Volksbegehren, Volksbefragung, Volksentscheid	342
10.5.1.	Referenda in Ungarn seit 1989	344
10.5.2.	Direkte Demokratie versus repräsentative Demokratie	348
11.	Bilanz: Zwanzig Jahre nach dem Systemwechsel	351
12.	Verzeichnisse	361
12.1.	Literaturverzeichnis	361
12.2.	Verzeichnis der Rechtstexte	389
12.3.	Namensverzeichnis	391